

Statement der Kulturstiftung des Bundes

„Frankfurt am Main war immer schon ein Zentrum gesellschaftlichen Lebens, die Stadt ist Drehscheibe und Hub für Kultur, Finanzen und Politik, selbst der größte Internetknoten der Welt hat hier seinen Sitz. Das vierjährige Projekt, das die **Kulturstiftung des Bundes im Fonds Digital** im Rahmen von **Kultur Digital** mit rund **einer Million Euro** fördert, könnte also keinen besseren Titel tragen als **METAhub Frankfurt**.

Als kreativer Knotenpunkt und Hub für Digitalität fördert METAhub die lebendige Auseinandersetzung mit Stadtkultur(en) im digitalen und öffentlichen Raum und erprobt neue Formen des Erinnerns. Die beteiligten Kultureinrichtungen Jüdisches Museum, Archäologisches Museum, Mousonturm und NODE – Verein zur Förderung digitaler Kultur (Digitaler Partner) erschließen **spartenübergreifend und im Verbund** das kulturelle Erbe der Stadt und machen Originalschauplätze erlebbar, die physisch nicht mehr existieren. Mit einer Online-Plattform und Augmented Reality und im Wechselspiel mit künstlerischen Interventionen und Bildungsangeboten werden Objekte aus den musealen Sammlungen im Stadtraum kontextualisiert, sinnlich erfahrbar und von Performances und Medienkunst begleitet.

Das Auftakt-Event **Mapping Memories – Ver(antw)ortung Börneplatz** begibt sich in diesem Sinne auf die Spuren jüdischen Lebens rund um die 1938 brutal zerstörte Synagoge auf dem Frankfurter Börneplatz und bringt u.a. Fragmente des Thoraschreins nach Jahrzehnten zurück ans Tageslicht – eine einzigartige Chance, sich mit der lokalen jüdischen Kultur zu befassen, ihre Zeugnisse und Geschichten kennenzulernen und mit Künstlerinnen, Architekten, Performerinnen und dem Team von METAhub ins Gespräch zu kommen.

METAhub als eines der großen Verbundprojekte im Fonds Digital steht damit prototypisch für das, was uns als Stiftung und Förderin wichtig ist: Neue Formen der Zusammenarbeit, das ästhetische Experiment, richtungsweisende digitale Anwendungen und nicht zuletzt das Angebot, anhand dieses Projekts Stadtgeschichte, Erinnerungskulturen und das Potenzial des digitalen Wandels in der Kultur gemeinsam mit der Stadtgesellschaft zu diskutieren und zu verhandeln.“

Friederike Tappe-Hornbostel, Leitung Kommunikation, Kulturstiftung des Bundes